

Zentralstelle für die Floristische Kartierung von Baden-Württemberg

Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, Abt. Botanik, Rosenstein 1, 70191 Stuttgart

4. Rundbrief

10.12. 2009

Liebe Kartiererinnen, liebe Kartierer,

unsere neue Floristische Kartierung läuft jetzt schon mehr als 1 ½ Jahre und ich wage bereits jetzt, sie als Erfolg zu bezeichnen, zumindest was die Aktivitäten der Mitarbeiter betrifft. Fast täglich kommen Daten bei uns an, fast alle von allerbesten Qualität. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Botanischen Abteilung geben dankenswerterweise fleißig ein und langsam füllt sich unsere Datei. Wir freuen uns über jede Liste und jede Einzelangabe, denn sie sind wertvolle Bausteine im Mosaik unserer Kartierung.

Dennoch: Es ist noch ein sehr weiter Weg, bis wir einen Stand erreicht haben, den wir als Abschluss bezeichnen könnten. Bitte daher im Kartiereifer nicht nachlassen! Als grobe Faustregel sollten wir etwa 500 Arten pro Quadrant anstreben. In manchen Gebieten ist das nicht erreichbar, andere liegen weit darüber. Und es gibt auch noch Regionen, für die wir noch keine Kartierer gefunden haben. Daher meine Bitte: fragen Sie einmal in Ihrem Bekanntenkreis, ob noch jemand sich beteiligen und den einen oder anderen Quadranten übernehmen möchte. Eine aktuelle Karte der Rasterfelder, für die sich bereits ein Bearbeiter gefunden hat, liegt bei bzw. steht auf der Website.

Noch einige Bitten technischer Art:

1. Wenn Sie Herbarbelege bei uns einreichen, genügt es vollkommen, wenn diese mit sauberem Etikett versehen und in Zeitungspapier eingeschlagen sind. Bitte nicht aufkleben! Wir müssen das Material auf unsere Einheitsbögen montieren und dabei ist es ein zusätzlicher Aufwand, die Belege erst abzulösen. Und auch für Sie ist es unnötige Arbeit. Dafür sollten sie nach Möglichkeit gut gepresst sein.
2. Wenn Sie Daten einreichen, bitte direkt an mich adressieren (Dr. Arno Wörz, Naturkundemuseum, Rosenstein 1, 70191 Stuttgart, oder woerz.smns@naturkundemuseum-bw.de). Damit wird eine rasche und reibungslose Weiterverarbeitung gewährleistet. Sie bekommen in jedem Fall eine Eingangsbestätigung. Sollte dies nach einigen Tagen oder Wochen nicht der Fall sein, dann melden Sie sich bitte, am besten telefonisch bei mir (0711/8936212).
3. Wir machen eine Rasterkartierung. Das hat den Sinn, dass die Daten - insbesondere häufiger Arten - auf eine Grundfläche, in unserem Fall der Quadrant, aggregiert werden. Daher bei Begehungsgebieten darauf achten, dass sie nicht über eine Quadrantengrenze hinweggehen. Wir können die Arten dann nicht mehr den Rasterfeldern zuordnen und die Daten sind dann praktisch wertlos. Bitte bei den Begehungsgebieten und Einzelfunden die Koordinaten (Rechts/Hoch-Werte) nicht vergessen. Wir haben uns auf die Gauss-Krüger-Werte zunächst einmal festgelegt, um eine Vergleichbarkeit mit den alten Daten zu ermöglichen. Andere Koordinaten können wir umrechnen, das ist aber mit erheblichem Aufwand verbunden, z.B. wenn das Bezugsdatum nicht angegeben wird (z.B. WGS 84 oder WGS 72). Dann müssen wir erst ausprobieren. Wenn Sie also mit GPS arbeiten, bitte am besten auf "German Grid" oder Gauss-Krüger mit dem Datum "Potsdam" einstellen. Damit ersparen Sie uns eine Menge Arbeit.

Inzwischen ist bei den Kartierern im Regierungspräsidium Stuttgart die "Befreiung von den Verbotsvorschriften der Naturschutzgebietsverordnung" eingegangen. An dieser

Stelle sei noch einmal dem Regierungspräsidium Stuttgart und insbesondere Herrn Oswald Jäger für diese unbürokratische Hilfe ganz herzlich gedankt.

Es ist für mich eine Herzensangelegenheit, dass möglichst alle mit dieser Befreiung, wie sie jetzt gewährt wurde, verantwortlich umgehen, d.h. sie nur für die Kartierung verwenden und Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten, z.B. auch im Hinblick auf brütende Vögel etc. Auch sollten Mehrfachbegehungen vermieden werden, denn häufig liegen aktuelle Artenlisten bereits bei den Naturschutzbehörden (Landratsämter oder Regierungspräsidien) vor. Bitte beachten Sie, dass mit der Befreiung keine Erlaubnis zur Entnahme von Pflanzen erteilt wurde. Diese muss – falls überhaupt notwendig – getrennt beantragt werden.

In der Anlage finden Sie die Einladung zum nächsten Kartierertreffen. Insbesondere möchte ich auf den Workshop "Digitale Datenerfassung im Gelände" hinweisen. Herr Vavra hat dankenswerterweise ein sehr schönes Programm entwickelt, womit wir Daten digital im Gelände erheben können. Das geht mit einem kleinen, tragbaren Computer, der ein GPS und digitale Karten enthält. Die Daten können dann problemlos in eine zentrale Datenbank überführt werden. Außerdem finden Sie unser Jahresprogramm 2010.

Wir hoffen, dass für Sie etwas Interessantes dabei ist und ich würde mich freuen, wenn wir uns bei einer solchen Gelegenheit einmal treffen könnten.

In diesem Sinne: schöne Feiertage und alles Gute zum Neuen Jahr – und weiterhin viel Spaß und viel Erfolg beim Kartieren.

Arno Wörz

P.S.: Nicht vergessen: *Senecio inaequidens* ist zurzeit gut zu kartieren und die Karte ist noch nicht vollständig!